Kunstaktion „GEH 20 - Alles im Eimer“

1-8. Mai 2017

Veranstalter: KunstHaus am Schüberg, Ev. Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

Die Künstler Axel Richter und Uwe Schloen ziehen einen Handwagen mit 200 Eimern vom KunstHaus am Schüberg bis ins Zentrum von Hamburg. Die Entfernung beträgt exakt 20 km, deshalb der Titel „Geh 20“. Das Motto „Alles im Eimer“ ist mindestens zweideutig. Einerseits ein Hinweis auf die reich vorhandenen kulturellen, politischen, natürlichen und wirtschaftlichen Ressourcen der weltweit knapp 200 Nationen, die miteinander geteilt werden wollen, andererseits ein Hinweis darauf, dass die Welt droht, unwiderruflich aus den Fugen zu geraten.

Texte, Textauswahl und Bilder: Axel Richter

Sprüche: „Alles im Eimer“ und „Eimer für Alle“, Uwe Schloen

Einfach mal Laufen wollte ich schon immer, aber mit 200 Eimern , 20 Kilometer in die Stadt und weiter???

Meine Vergangenheit holt mich ein. „Draußen vor der Tür“, das kenne ich gut, habe ich doch 20 Jahre in einem rollenden Gefährt gelebt. Der erste Schritt ist also schon längst getan.

ALLES IM EIMER

Ich rolle über Wege, Straßen, Brücken und Plätze die Orte verbinden, die wie Gesichter mit ihren Fassaden vom menschlichen Tun und Treiben Zeugnis ablegen.

Menschen auf dem Weg kreuzen das Gefährt. Was ? warum? , wohin des Weges? Die Fragen sind so doppeldeutig wie komplex. Wer befragt hier eigentlich wen? Die Antworten hängen an sehr dünnen Stahlseilen.

ALLES IM EIMER

Kulturstätten, Deportationsplätze, Regierungsgebäude, Kirchenportale, Konsumpaläste, Waffenschmieden, Denkfabriken, Gebetshäuser, Bunker, Botschaften, Bahnhöfe, Botanische Archive, Schlachtschiffe, Freudenhäuser, Pressezentren

ALLES IM EIMER

Begegnungen mit Ordnungshütern, Sicherheitsbeamten, Pförtnern, Elefanten, Ross und Reitern, Zeltbewohnern, versteinerten Schönheiten, Obdachlosen, Pazifisten, Staatsräten und einem Erzengel.

ALLES IM EIMER

Was bleibt? Der hartnäckige Dreck und die überraschende Hilfe, den Karren mit 200 Eimern immer wieder gemeinsam aus diesem Dreck ziehen zu wollen.....

EIMER FÜR ALLE

und kein Ende.... wie viele Eimer haben wir noch?

HAUS AM SCHÜBERG

„Reisen finden im Kopf statt, ebenso Neugier, vertrauen, aber auch Ablehnung und Vorurteil. Das Kunstwerk, die U-Bahn Station „ Haus am Schüberg“ spielt mit unseren Erwartungshaltungen und Vorstellungen.

Manchmal ist es besser, wenn kein Bus kommt, beziehungsweise keine U-Bahn kommt.

Wenn nichts läuft, macht man am meisten mit.“

Uwe Schloen

PIZZA JUNGS

MUNDSBUR
KINOWELT

Mundsburger Damm
1
УКРАЇНА
UKRAINE

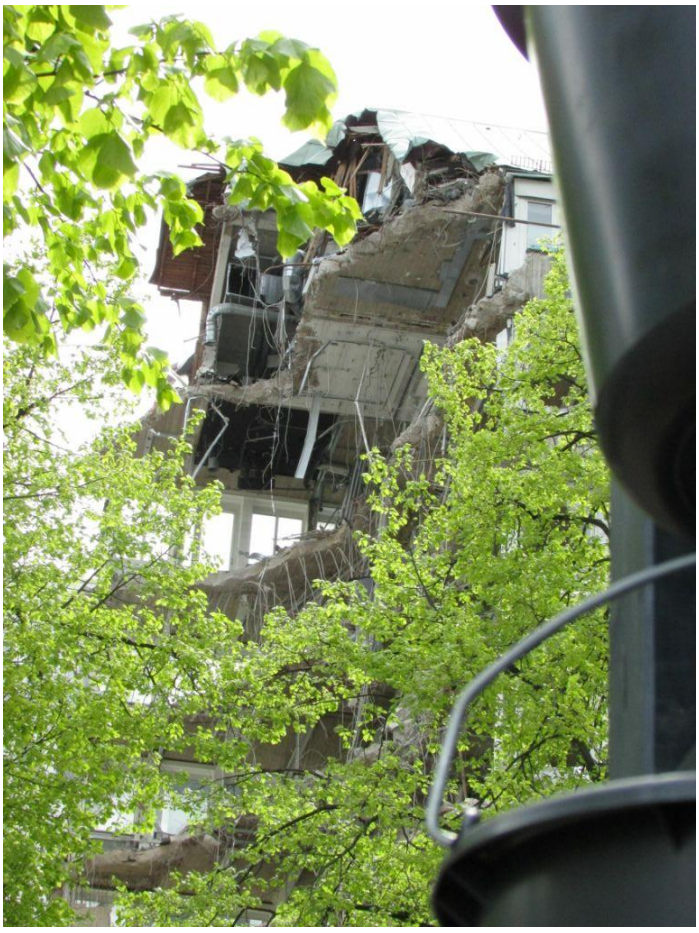
Kirchen eis Hamburg-Ost

Lampedusa in Hamburg ist eine Protestaktion von 300 Flüchtlingen, die seit März 2013 in Hamburg für ein dauerhaftes Bleiberecht kämpfen.

DB

UROPA PASSA

THALIA THEATER



„Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiß an jedem neuen Tag.“ - Dietrich Bonhoeffer

STARBUCKS
COFFEE

…Der Patriot überschreyet den Dichter zu sehr, und noch dazu so ein soldatischer Patriot, der sich auf Beschuldigungen stützt, die nichts weniger als erwiesen sind! Vielleicht zwar ist auch der Patriot bey mir nicht ganz erstickt, obgleich das Lob eines eifrigen Patrioten, nach meiner Denkungsart, das allerletzte ist, wonach ich geitzen würde; des Patrioten nehmlich, der mich vergessen lehrte, daß ich ein Weltbürger seyn sollte.

Aus „Brief von Gottfried Ephraim Lessing an Gleim , Berlin 16.12.1758“

HAMBURGISCHE STAATSOPER

DIE WELT
DIE WELT

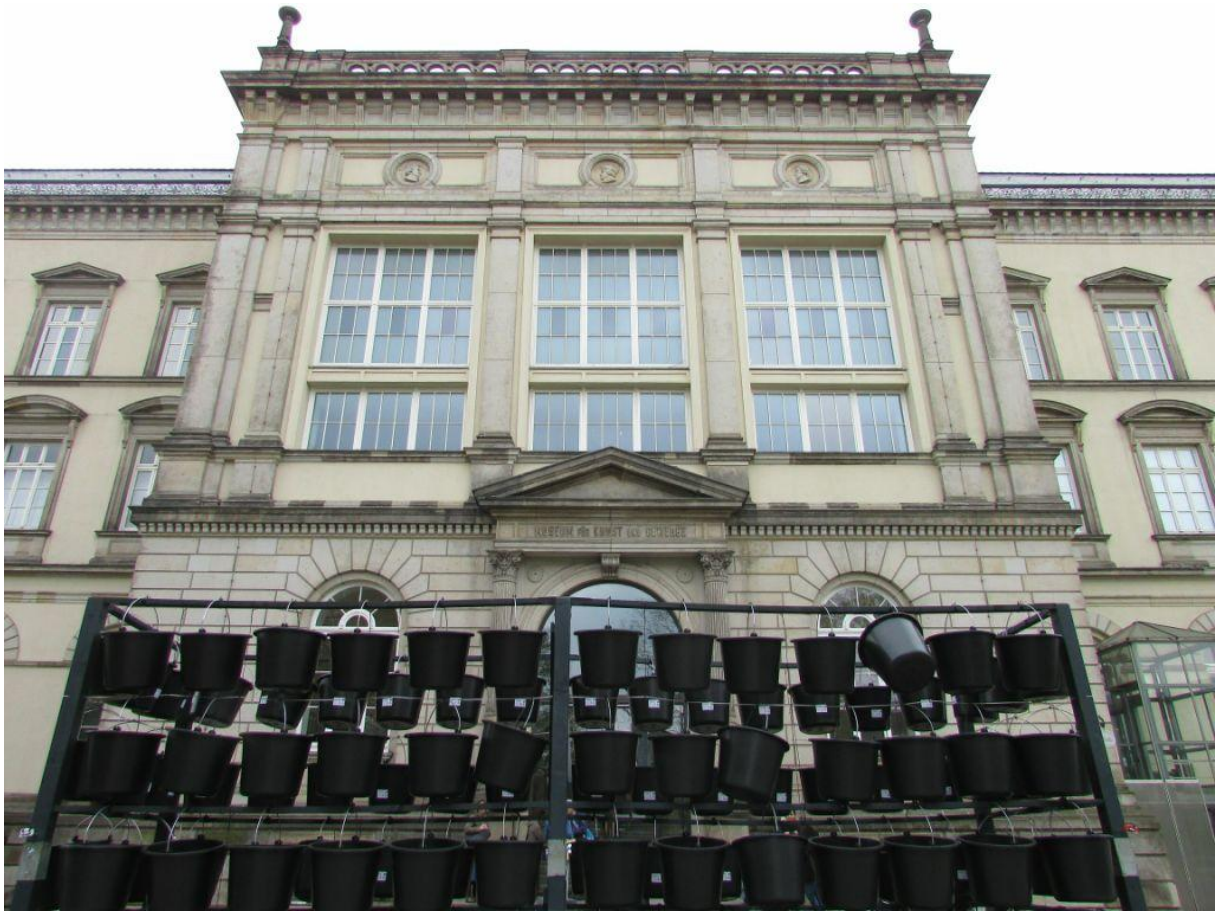
POLIZEI
auf dem Seitenstreifen
Einsatz-fahrzeuge frei
POLIZEI

PATRIOTISCHE
von
1765
GESELLSCHAFT

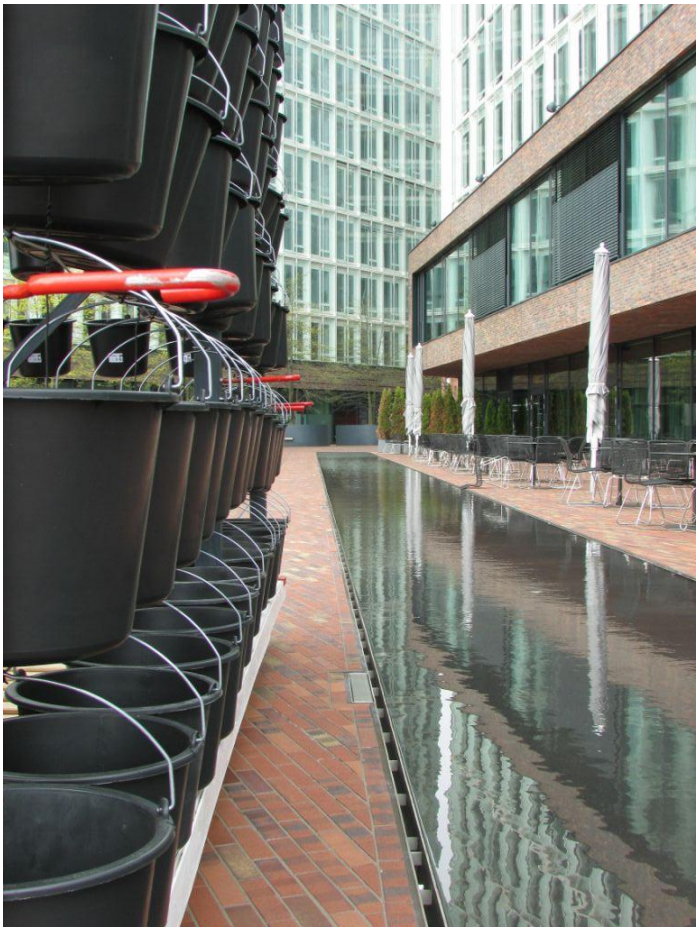
CHILEHAUS

The Who and
the What

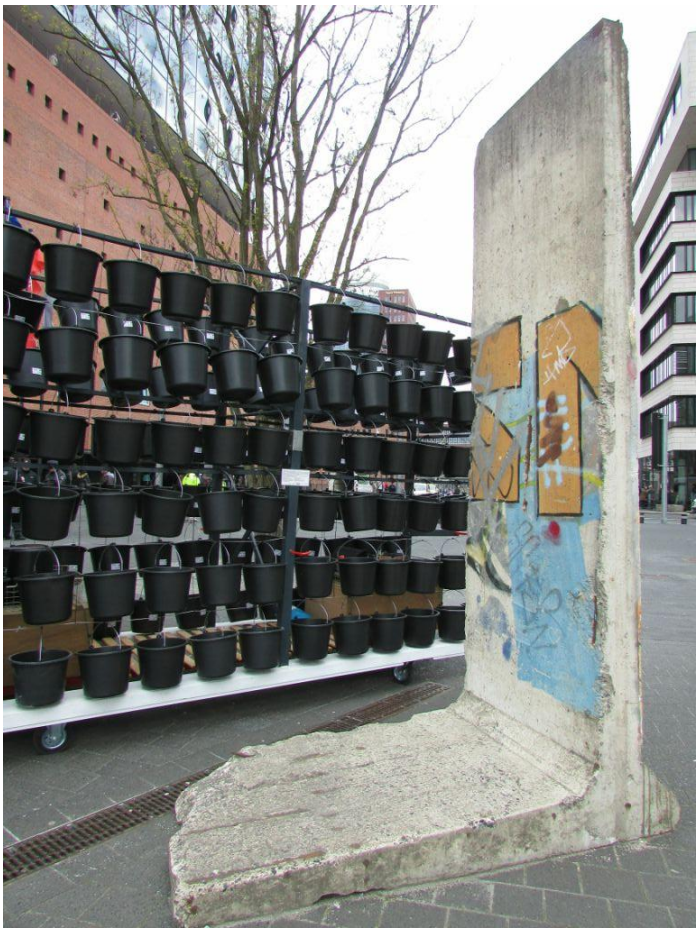
FLIXBUS



Die Freie Akademie der Künste e.V. in Hamburg ist eine Gemeinschaft von Künstlern und anderen Persönlichkeiten, die sich gehalten fühlen, die Volksbildung auf dem Gebiet der Künste zu fördern, zu Fragen des geistigen und künstlerischen Lebens Stellung zu nehmen,
öffentliche Wirksamkeit zu entfalten, und Freiheit und Anspruch der Kunst gegenüber Staat und Gesellschaft zu vertreten (....) S A T Z U N G, § 1



Zwischen 1940 und 1945 wurden vom Hannoverschen Bahnhof in 20 Eisenbahntransporten mindestens 8.012 Juden, Roma und Sinti in die Konzentrations- und Vernichtungslager deportiert: Für die meisten war es eine Reise in den Tod.



Bach - Beethoven - Brahms, Hengelbrock - Tate - Nagano

und mit dem Gipfel: Merkel – Erdogan – Trump

Mahatma-Gandhi-
Brücke

FLUSSSCHIFFERKIRCHE
Gottesdienst Sonntag 15.00 Uhr

Gehen Sie
doch mal
auf den Strich
Machen Sie
den Hummel - Bummel

Radisson

EP
PFAFF
Spezialtransporte
Hubwagen Tieflader
für schwere und schwierige Transporte

PKK?

Buen Vivir mit Grupo Sal und Alberto Acosta (Begründer der alternativen Wirtschaftstheorie "Buen vivir")

Buen Vivir ist ein Konzept hin zu einem nachhaltigen Leben im Einklang mit Mensch und Natur. Ein gutes, gelingendes Leben orientiert sich daran, wie die Nutzung der vorhandenen menschlichen und natürlichen Ressourcen für alle – Mensch und Natur - nachhaltig gestaltet werden kann. Es bietet als solches einen Gegenentwurf zum wachstumsorientierten Wirtschaftsmodell und ist in der Verfassung Ecuadors und Boliviens als Staatsziel verankert.

Weitere Infos: Klaus - Michael Täger, Infozentrum Globales Lernen Bramfelder Laterne,Ev. Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost, www.bramfelderlatern.de

ATLAN

Mehr erfahren:
deutschebahn.com/
Du willst jeden Tag
neue Menschen treffe
Und den richtigen Ton.
Willkommer
Als Servic
im ICE/IC

Bündnis Hamburger Deserteursdenkmal

Wir erinnern an die Opfer der NS-Militärjustiz und engagieren uns gegen Deutschlands

Beteiligung an jeglichem Krieg, gegen Aufrüstung und Waffenhandel.

Ladepunkt:
2705

GESCHICHTE
HAMBURGISCHE
MUSEUM FÜR

Kersten- Miles-Brücke 1895-1897

Die Statuen von vier Hamburger „Seehelden“ säumen die Brücke, darunter Simon von Utrecht, der 1401 den Seeräuber Störtebecker fasste. Die Auswahl der Figuren verweist auf die von der Hansestadt vertretene Haltung, dass ihr Anspruch als Seemacht auch gewaltsam durchzusetzen sei.

TUNNELMITTE.
FAHRBAHNHÖHE=15,8m.HMBG.NULL.
=21METER·UNTER·MITTL.HOCHWASSER.

„Seit 1877 machen wir das, wofür wir auf allen Weltmeeren berühmt sind: Schiffe bauen, Schiffe umbauen und Schiffe reparieren. Für Seefahrer, für Visionäre und für Unternehmen. Danach schauen wir ihnen bis zum Horizont hinterher und machen uns wieder an die Arbeit.“

Blohm und Voss

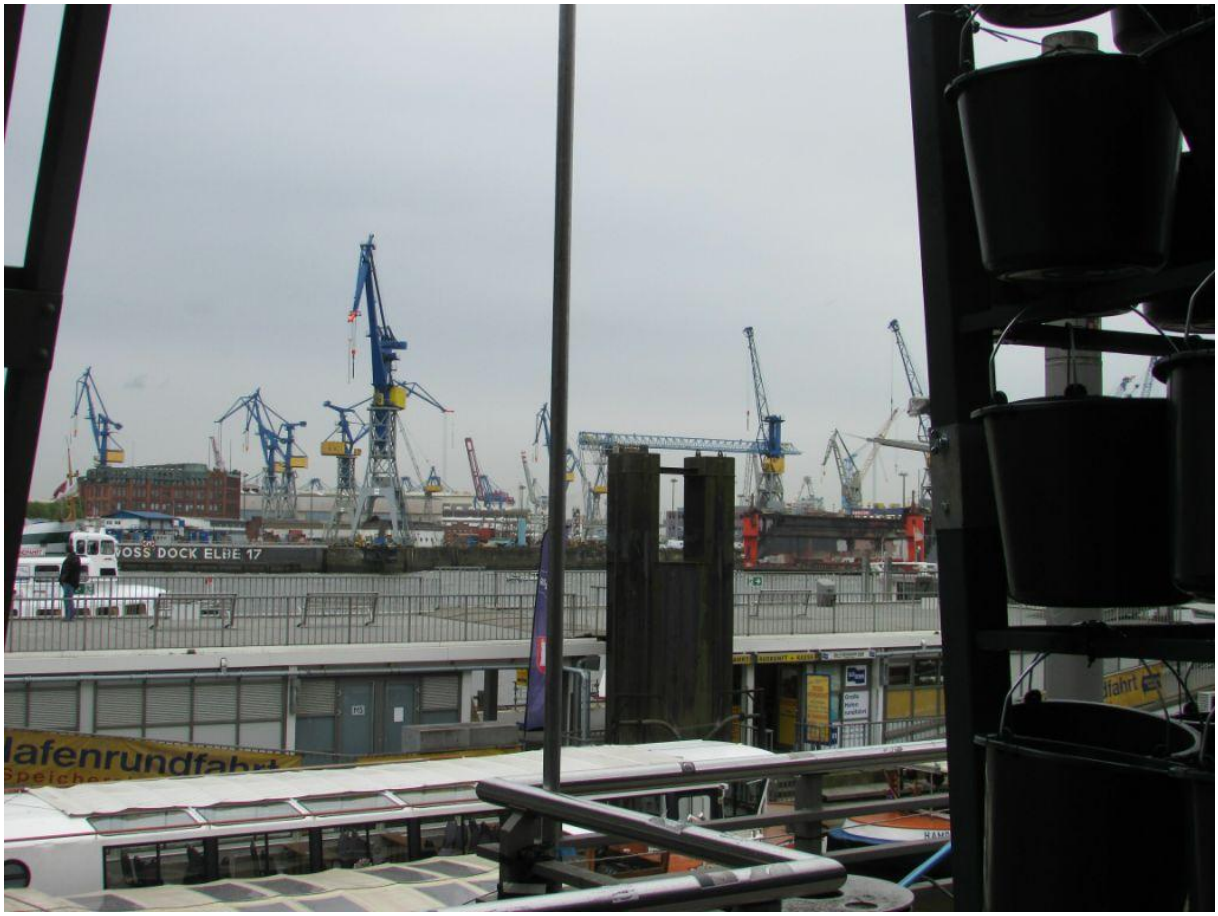
Fußnote:

Neben Handelsschiffen baute Blohm und Voss zunehmend Schiffe für die Kriegsmarine, angefangen mit dem Kreuzer Condor für das Ostafrikanische Geschwader der Kaiserlichen Marine(1892). Seit den 1970er Jahren lebt die Werft überwiegend von Rüstungsaufträgen, daneben von Reparaturarbeiten und dem Bau von Yachten.

Aktuell:

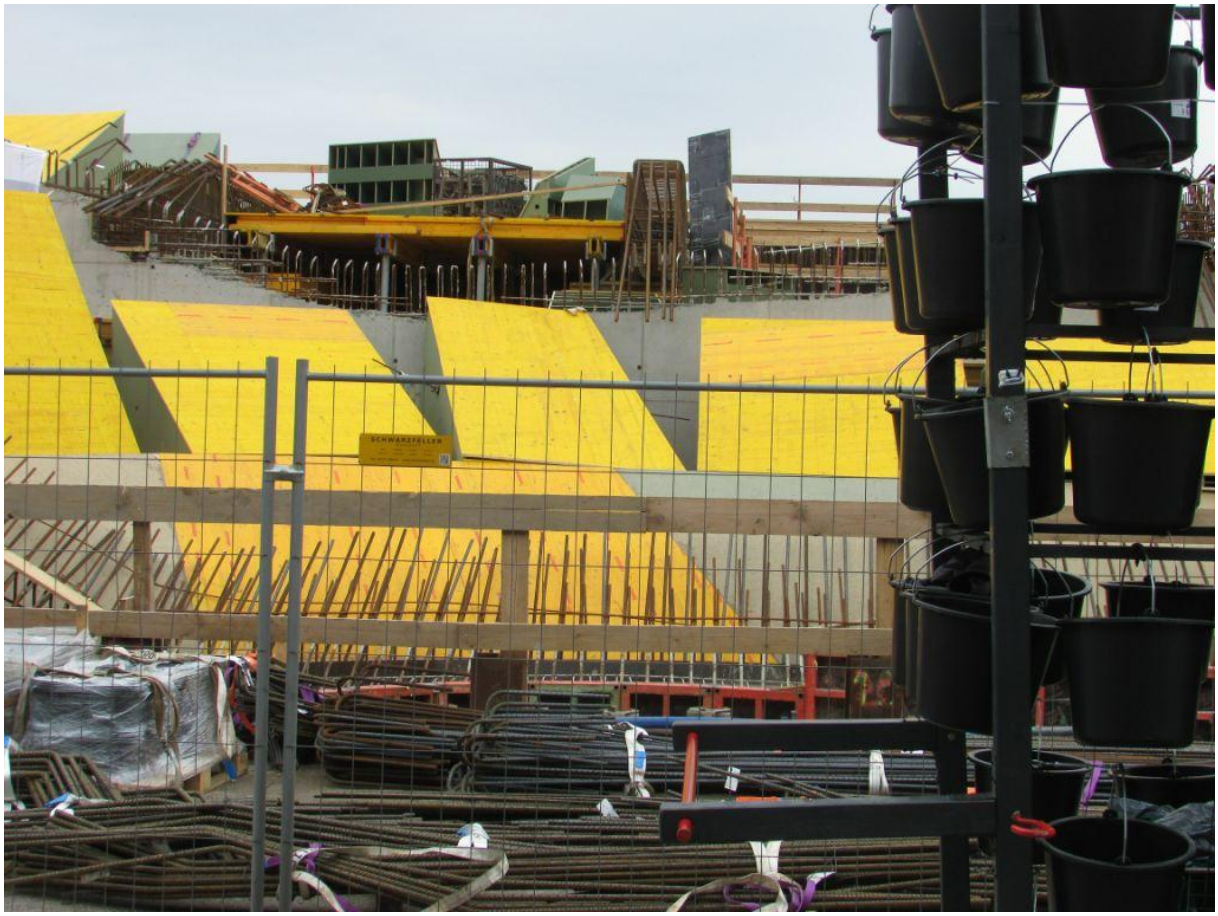
Innerhalb der Unternehmensgruppe soll die Werft unter der Systemführung von Lürssen in Zukunft einen bedeutenden Beitrag zur Fertigung von Marineschiffen leisten. Entsprechend soll der Bereich der Konstruktion als künftige Defence (Verteidigung)-Konstruktion ausgerichtet und unter eine gemeinsame Leitung mit der Bremer Defence-Konstruktion gestellt werden. Darüber hinaus sind Investitionen in die Fertigungsstrukturen geplant. Hierdurch sollen die Bedingungen für wichtige Produktionsschritte im Neubau von Marineschiffen verbessert werden, um vor allem für die geplante Beteiligung am Nachbau weiterer Korvetten der Klasse 130 für die Deutsche Marine optimal vorbereitet zu sein. (…..)

Krieg beginnt hier
www.bundeswehrabschaffen.de



Das Marine-Versorgungsschiff „Bonn” ist in den Hafen eingelaufen, um beim Hafengeburtstag 2017 für die Dienste der Bundeswehr zu werben und Rekruten anzulocken.

Dazu das Bündnis „Bildung ohne Bundeswehr“ „Bundeswehr Auftritte stoppen – Kein Werben fürs Töten und Sterben.“



handgemacht in Hamburg

ABHÄNGIGKEITEN
ERKENNEN

GALERIE PETER SEMLER

VIERZIG
TAUSEND
SÖHNE
DER STADT
LIESSEN
IHR LEBEN
FÜR EUCH
1914 – 1918

Denk` ich an Deutschland in der Nacht,

Dann bin ich um den Schlaf gebracht,

Ich kann nicht mehr die Augen schließen,

Und meine heißen Tränen fließen.

Heinrich Heine

Aus „Nachtgedanken“

„Die Freie und Hansestadt Hamburg hat als Welthafenstadt eine ihr durch Geschichte und Lage zugewiesene, besondere Aufgabe gegenüber dem deutschen Volke zu erfüllen. Sie will im Geiste des Friedens eine Mittlerin zwischen allen Erdteilen und Völkern der Welt sein.“ aus der Präambel der Hamburgischen Verfassung

Zentralmoschee

Nach dem Mauerbau 1961 begann die Hamburger Wirtschaft mit der Anwerbung von „Gastarbeitern“ aus der Türkei. Muslimische EinwanderInnen haben ebenso zum wirtschaftlichen Aufschwung beigetragen wir portugiesische Juden oder niederländische Mennoniten vierhundert Jahre zuvor.

Die Merkez Camii(Zentralmoschee) in der Böckmannstraße in St. Georg wurde 1969 als erstes religiöses Zentrum türkischer Mitbürger in Hamburg gegründet.

GEN 20 - ALLES IM EIMER

HANDELSKAMMER HAMBUR

St. Michaelis Eröffnungsgottesdienst Hafengeburtstag

2015 wurde über den Hamburger Hafen Kriegsmaterial im Wert von 360 Millionen Euro umgeschlagen., 13,2% mehr als im Vorjahr. Täglich verlassen drei Container mit Munition unseren Hafen. Tendenz steigend. Alles andere Kriegsgerät wird diskret und unbemerkt in die Welt verschifft.

Denk ich an’n Hafen in der Nacht,

dann bin ich um den Schlaf gebracht.

(frei nach H. Heine)

„Was sollt ich machen,

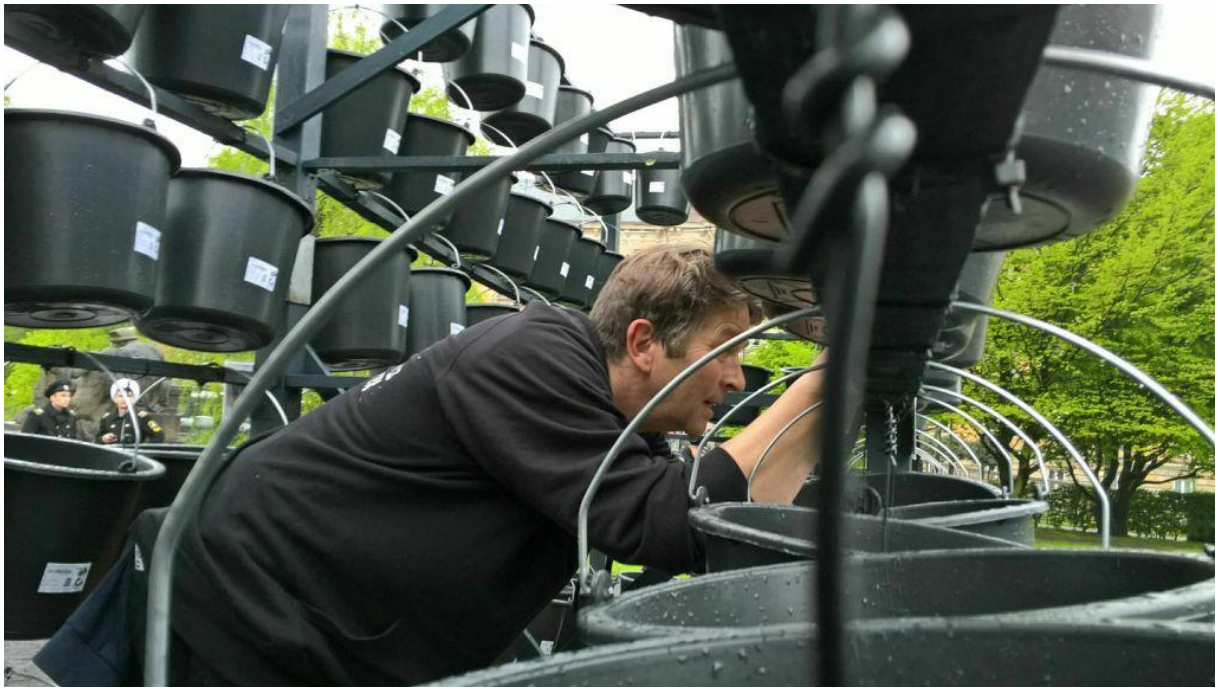
wenn im Schlaf mit Grämen ...

die Geister der Erschlagenen zu mir kämen,

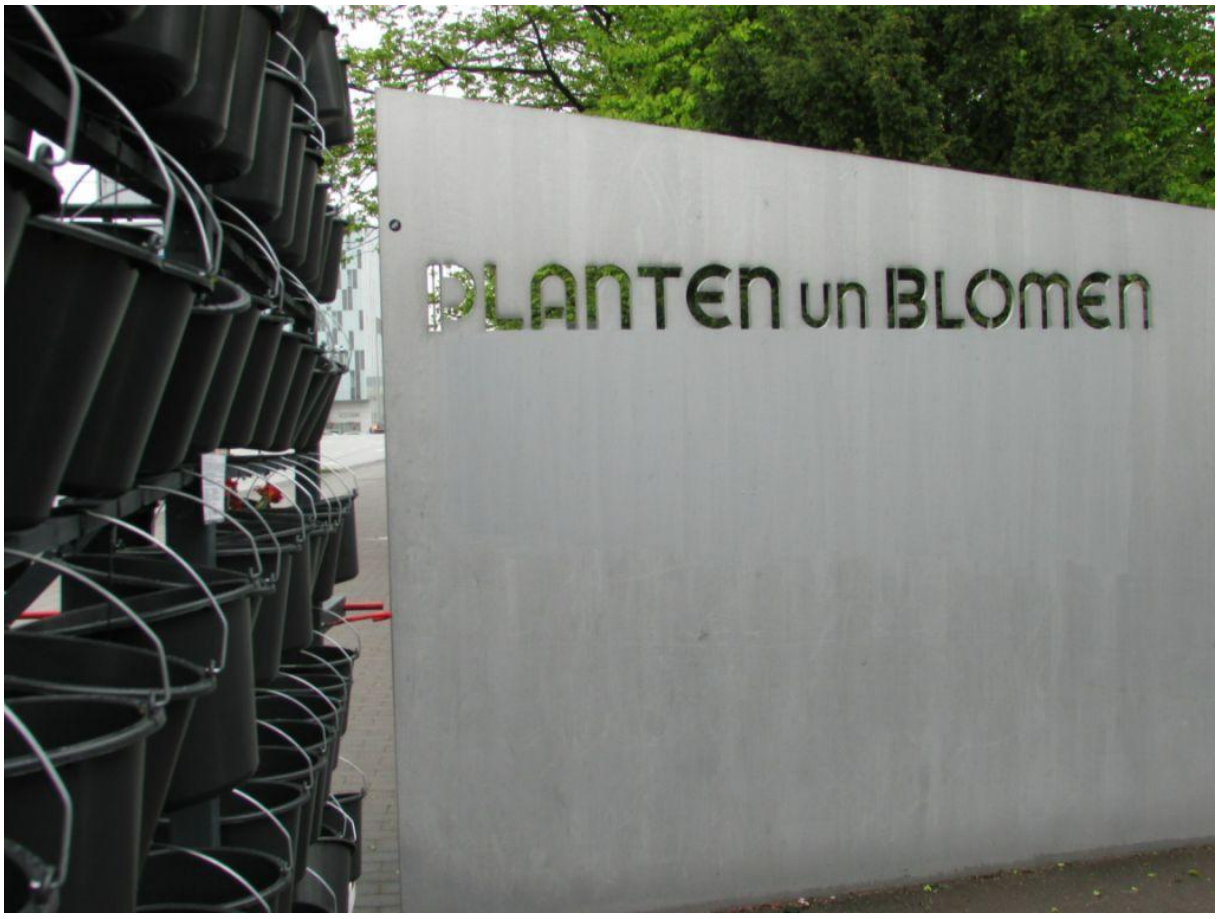
und vor mir weinten, was?“

(M. Claudius)

Das Reiterdenkmal zu Ehren des 1888 verstorbenen Kaiser Wilhelms I. mit Figurengruppe wurde von Johannes Schilling entworfen und am 20. Juni 1903 in Anwesenheit des Enkels Kaiser Wilhelm II. auf dem Rathausmarkt vor dem Hamburger Rathaus enthüllt. 1930 in die Neustadt versetzt besteht es seit 1997 in der heutigen Gruppierung im Park Planten und Blomen.



JUS EST
ARS BONI ET AEQUI


PLANTEN un BLOMEN

ABATON-KINO

TALMUD-TORA-REALSCHULE

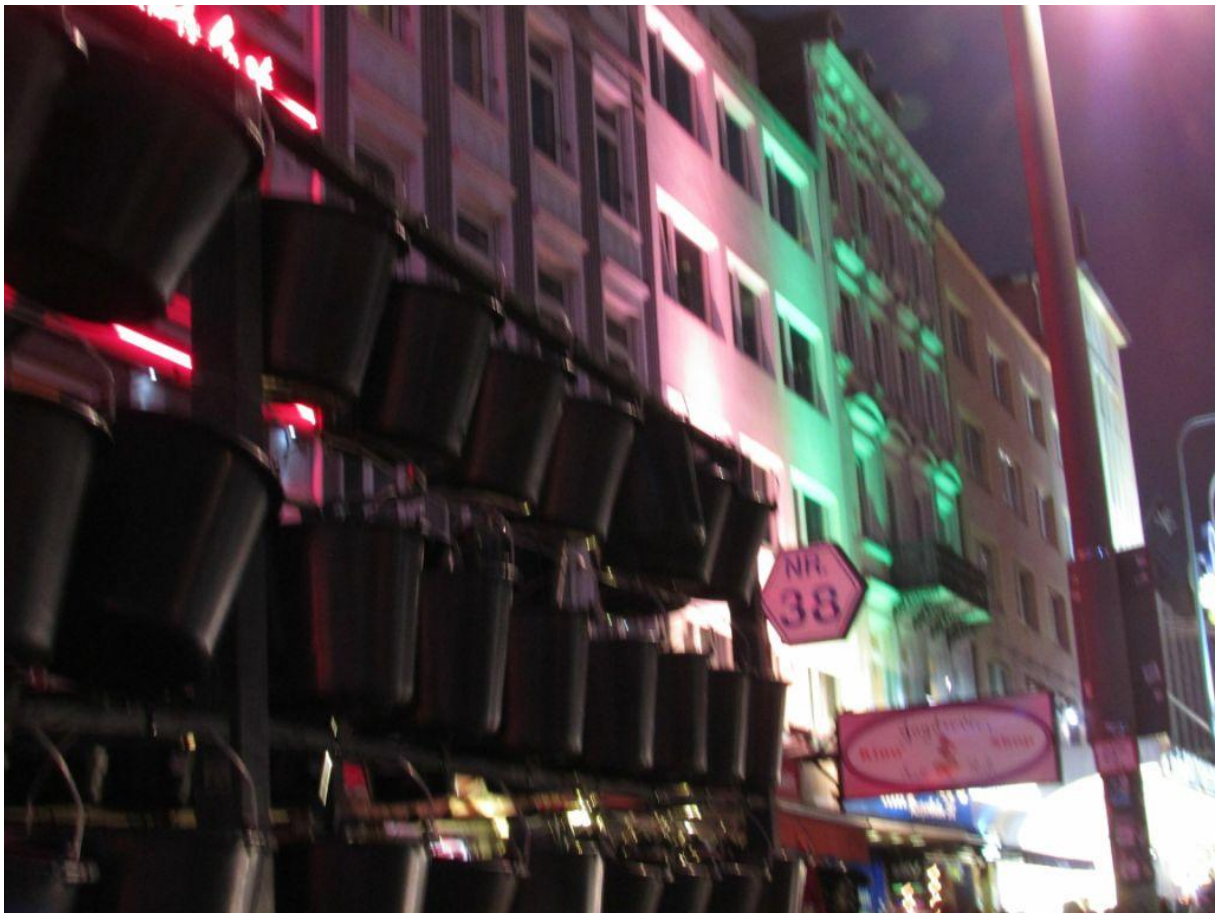
Museum für Völkerkunde

„Leben in der Liebe zum Handeln und Lebenlassen im Verständnisse des fremden Wollens ist die Grundmaxime der freien Menschen“ – Rudolf Steiner

18

Platz der Jüdischen Deportierten
Im Jahre 1933 lebten in Hamburg 24.000 Juden.
Hier begann der Weg tausender jüdischer Bürger Hamburgs,
der in den Vernichtungslagern des Nazi-Regimes endete.

DOM


NR.
38

SEXY DEVIL
SEXY DEVIL

…… Auf der Reeperbahn nachts um halb eins,

Ob du'n Mädel hast oder hast kein's,

Amüsierst du dich,

Denn das findet sich

Auf der Reeperbahn nachts um halb eins.

Wer noch niemals in lauschiger Nacht

Einen Reeperbahnbummel gemacht,

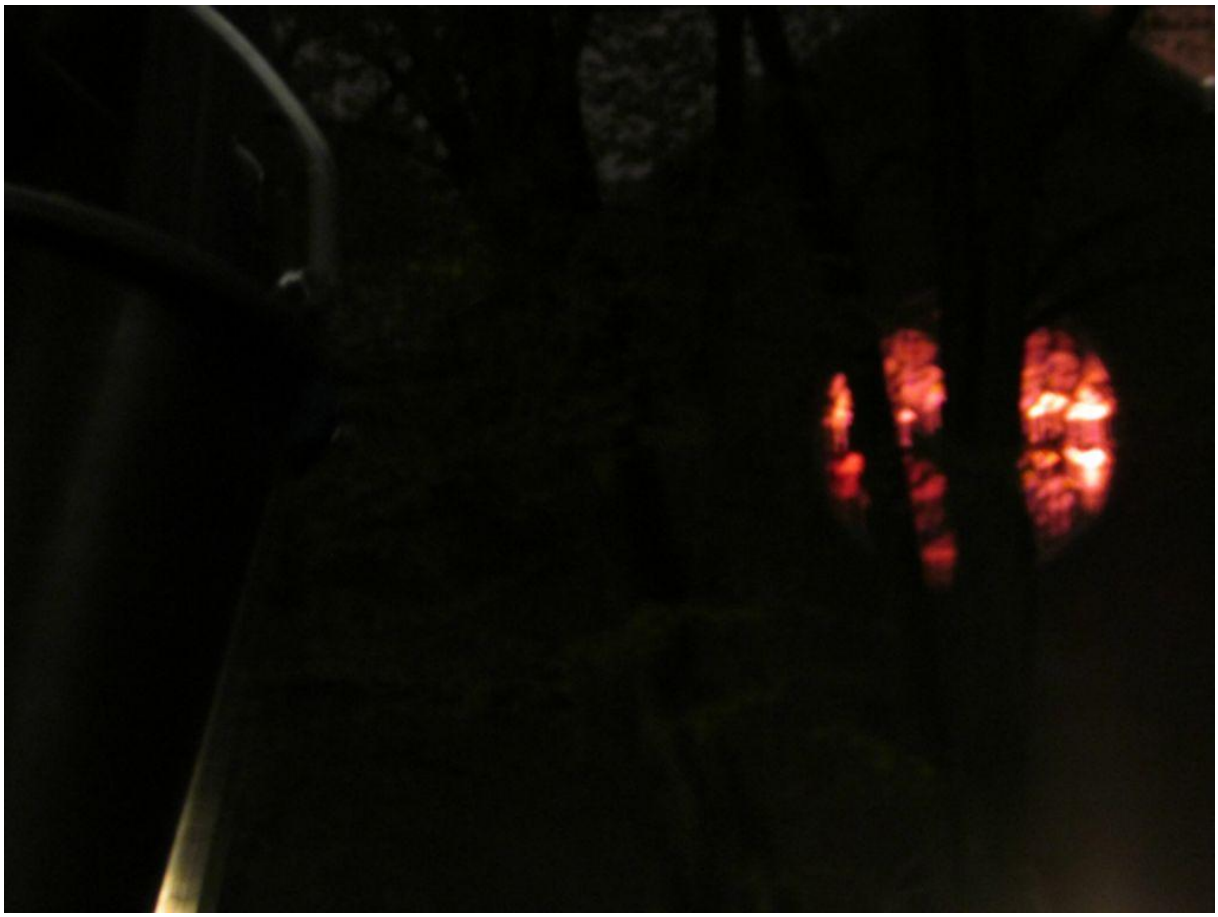
Ist ein armer Wicht,

Denn er kennt dich nicht,

Mein St. Pauli, St. Pauli bei Nacht.«

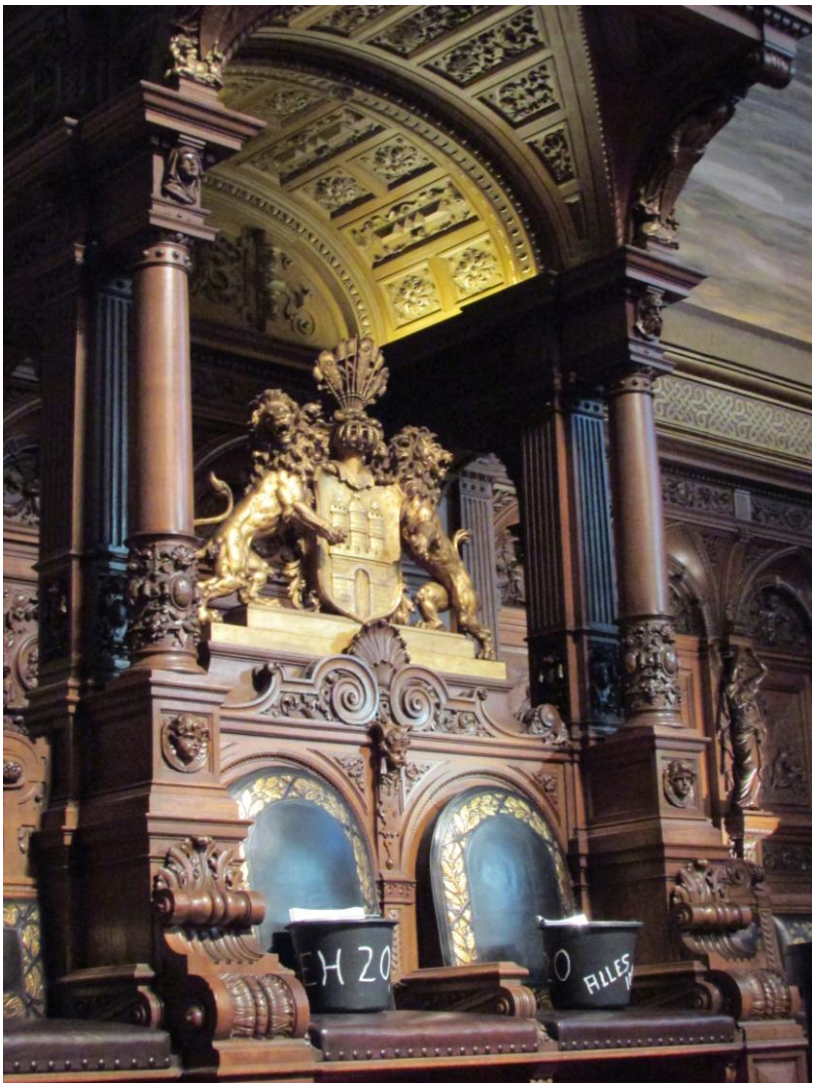
Aus: Auf der Reeperbahn nachts um halb eins von Ralph Arthur Roberts,1912

– Fassung von Hans Albers



EIMER FÜR ALLE

und kein Ende.... wie viele Eimer haben wir noch?



nachtragender Nachtrag
Civil-20 Senatsempfang im Hamburger Rathaus.
Zwei besondere Gäste setzten sich und blieben!

Texte und Textauswahl: Axel Richter

KunstHaus am Schüberg
Kirchenkreis Hamburg-Ost

Infozentrum
Globales Lernen

ENGAGEMENT
GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

@UE

global.gerecht.gestalten.
Kirchliches Bündnis
zum G20-Gipfel